



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **62/09 Beantwortung des dringlichen Postulats vom 12. November 2009 von Ernst Widmer namens der FDP-Fraktion betreffend Einsetzung „Strom-Mediator“ für Verhandlungen CKW mit Emmer Industrie**

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Postulant schildert die Ausgangslage und die sich stellende Problematik richtig. Der Gemeinderat will die gleichen Ziele erreichen, ist aber vom Vorschlag der FDP nicht überzeugt.

In der Gemeinde Emmen – wie auch in den anderen Gemeinden des Kantons Luzern – geht es derzeit um die Erneuerung des Konzessionsvertrages mit dem Stromnetzbetreiber. Gemäss diesem Vertrag erteilt die Gemeinde dem Netzbetreiber in Form einer Sondernutzungskonzession das Recht, seine Leitungen auch über öffentlichen Grund zu führen. Nicht mehr und nicht weniger. Die Problematik der europaweit knappen Stromproduktion, der offensichtlichen Mängel im eidg. Stromversorgungsgesetz, des schweizweit nicht funktionierenden Wettbewerbs sowie der hohen Preisunterschiede in den einzelnen Landesgegenden und der im Landesdurchschnitt hohen Stromkosten für die Zentralschweizer Industrie sind nicht in Emmen im Rahmen des Konzessionsvertrages zu diskutieren und sie können nicht in Emmen gelöst werden. Die Industrie will günstigere Strompreise, ein Anliegen das der Gemeinderat voll unterstützen kann. Die Industrie weiss aber selber und räumt auch ein, dass sie dieses Ziel nicht im Rahmen des Konzessionsvertrages zwischen der Gemeinde Emmen und den CKW erreichen kann.

Es zeigt sich, dass die Thematik nun auch kantonale und auf Bundesebene aufgegriffen wird. Im Luzerner Kantonsparlament wurden zwei Vorstösse zur Strompreisproblematik überwiesen (Motion M 497 über die Ursachen der Preissituation im CKW-Versorgungsgebiet; Motion M 501 über einen Planungsbericht zur Stromversorgungs- und Industriepolitik). Kürzlich konnte eine Vertretung der energieintensiven Industrie bei der nationalrätlichen Kommission Umwelt, Raumplanung, Energie UREK vorsprechen und die Eidg. Wettbewerbskommission will sich der regional unterschiedlichen Preisgestaltung in der Schweiz annehmen. Für den Gemeinderat steht fest, dass die Lösungen auf übergeordneter Ebene gesucht werden müssen.

Mediation ist eine Konfliktlösung mit Parteien, die es ohne Hilfe von aussen nicht schaffen, eine Einigung zu erreichen. Der Mediator unterstützt die Beteiligten bei der Suche nach einer Lösung

und Einigung. Der Einsatz eines Mediators macht nur dann Sinn, wenn er von den Beteiligten gewünscht wird und wenn ein Verhandlungsspielraum offen steht.

Parteien des Konzessionsvertrages sind die Gemeinde Emmen und die CKW. In diesem Rahmen braucht es keine Mediation zwischen der Industrie und den CKW. Der Gemeinderat hat die Industrie mehrfach angehört und einen runden Tisch mit den CKW einberufen. Dabei haben die CKW die Forderungen der Industrie abgelehnt.

Sollte der Postulant vor Augen haben, der Gemeinderat habe einen Mediator einzusetzen, damit die Industrie und die CKW mit dessen Hilfe über den Strompreis verhandeln können, muss klar festgehalten werden, dass dies nicht Aufgabe der Gemeinde Emmen sein kann. Da es sich um ein Problem mit gesamtschweizerischer Dimension handelt, müssen die entsprechenden Diskussionen auf Bundesebene geführt werden. Die beiden Parteien können jederzeit einen Mediator selber einsetzen, wenn sie das wollen. Wir haben keine Legitimation für ein solches Vorgehen.

### **Schlussfolgerung**

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat die Ablehnung des Postulates.

Emmenbrücke, 17. November 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber